Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 7

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463302

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gregor Rabinovitsch

„Warum häscht ä käs Böögegwändli agleit?"
„I dereWirtschaftslag kleidet sich en ernste Maa seriös!"

Goldnugget
BIERE sind
wohlschmeckend
und bekömmlich

„Werner, ich habe in der letzten Nacht geträumt, daß du mir ein neues Kleid gekauft hättest . . ."

„So zieh es an, und laß mich in Frieden!"

*

Letzthin wurde in unserer Gemeinde ein Mann begraben.

Nach dem Begräbnis verriet der Leichenführer, daß der Verstorbene einige Wochen vor seinem Tod zu ihm gesagt habe: „Du, wänn Du mich dänn muesch zum Friedhof füere, so muesch e chli schpränge, daß die Hagle hinnedri müen ränne, waisch die Chaibe händ mich welle vogte!"

*

„Wie ist denn dein neuer Chef, Mary?"

„Soweit gefällt er mir ganz gut, nur während der Börsenstunden spricht er von nichts anderem als von geschäftlichen Dingen!" —